

# Prinzessin Ardita - ein albanisches Märchen.



Interkulturelle Medienwerkstatt "Märchen-Welt-Reise"  
ent-ra Kunstsoftware & Kreative Computerschule  
Klasse 4c, Adolf-Reichwein-Schule

Freiburg im Breisgau, 2013

Es war einmal ein König. Er hatte eine Tochter, Prinzessin Ardita. Sie wollte nur den Mann heiraten, der sich so gut verstecken konnte, dass sie ihn nicht finden konnte. Aber sie hat alle gefunden, denn sie hatte ein besonderes Fernrohr. Damit konnte sie sogar in die tiefsten Tiefen des Meeres und in das Weltall schauen. Manche haben sich hinter Bäumen versteckt, manche in den Büschen, manche hinter den Häusern. Aber sie hat alle gefunden.

Bild und Text von Ardita  
Rexhepi



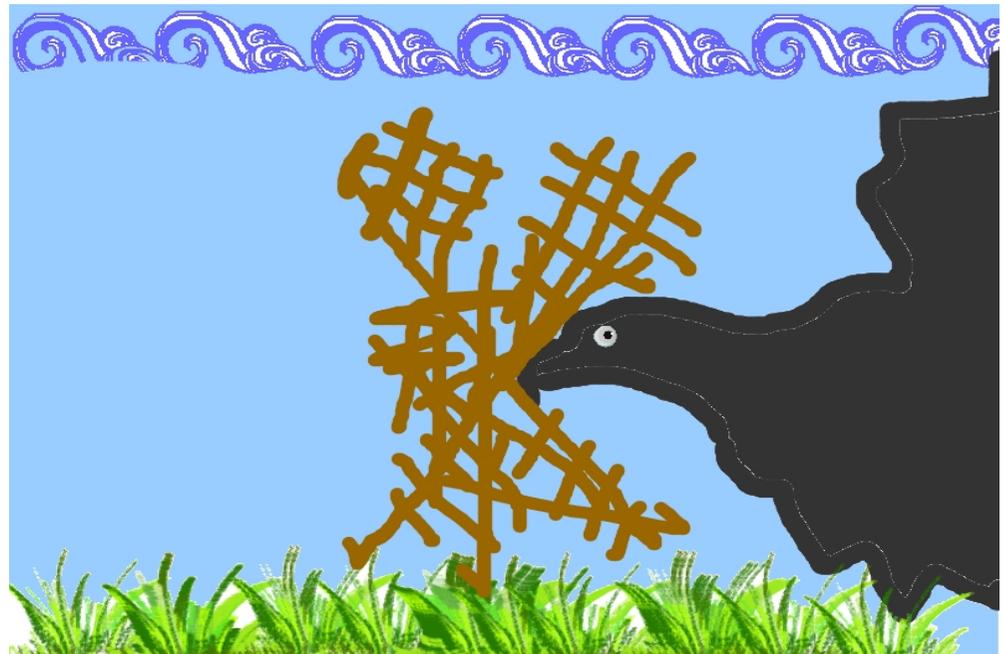
Agim, ein junger Mann, ging an einen Fluss und sah einen roten Fisch, der zwischen zwei Steinen eingequetscht war. Agim half ihm, und der Fisch gab ihm einen Kieselstein und sagte: „Wenn du in Not bist, musst du den Kieselstein ins Wasser werfen und sagen: „Mein Fisch, mein Fisch, schwimm schnell herbei, bring mir Hilfe und bring mir Glück.“ Die beiden verabschiedeten sich, und der Fisch schwamm weiter.

Bild und Text von  
Peponne Kobi



Ein Adler blieb in einem Netz stecken. Dann hat Agim den Adler befreit. Der Adler riss sich eine Feder aus und sagte: "Wenn du mal in Schwierigkeiten bist, dann wirf die Feder in die Luft und rufe nach mir, und ich komme dann zu dir und helfe dir." Agim bedankte sich und ging weiter.

Bild und Text von  
Tolughan Akis



Agim ging durch den Wald und sah, dass ein Fuchs in einer Bärenfalle feststeckte. Agim half dem Fuchs, und der Fuchs bedankte sich. Er gab Agim drei Fuchshaare und sagte: „ Wenn du Hilfe brauchst, dann wirf die drei Fuchshaare ins Feuer und sag: „Fuchs, Fuchs, ich brauch dich!“ Agim ging weiter und hörte in der Stadt von der schönen Prinzessin.

Bild und Text von  
Michelle Heier



Agim holte seinen Kieselstein aus der Tasche, warf ihn ins Wasser und sprach „Fisch, mein Fisch, komm und hilf mir.“ Der rote Fisch schwamm zu Agim und sagte: „Was ist?“ „Verstecke mich vor der Prinzessin Ardita.“ Agim schlüpfte ins Maul des roten Fisches hinein, der rote Fisch und Agim schwammen ganz tief auf den Meeresboden. Die Prinzessin nahm ihr Fernglas und suchte zuerst in der Luft und dann im Meer. Dort fand sie Agim im Bauch des Fisches. Doch weil er sich so gut versteckt hatte, durfte er es noch einmal versuchen.

Bild und Text von  
Ardit Shasivari



Dann rief Agim den Adler, und der Adler kam nach ein paar Minuten. Agim stieg auf seinen Rücken. Die Prinzessin suchte im Wasser und auf dem Land, und als sie in die Luft schaute, fand sie ihn. Aber er durfte sich noch einmal verstecken, weil sein Versteck so gut war.

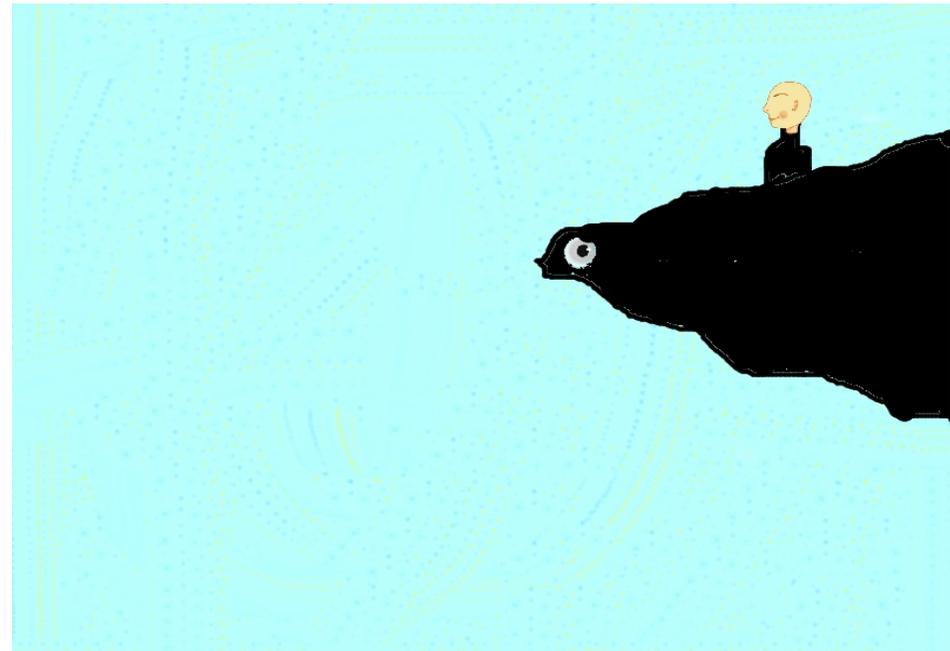


Bild und Text  
von Endrit Sylaj

Agim holte die drei Haare vom Fuchs und schmiss sie ins Feuer.

Der Fuchs kam sofort zu Agim und fragte: "Was soll ich dir helfen, Agim?" "Du sollst mich vor der Prinzessin verstecken."

Der Fuchs rannte zur Tür der Prinzessin und holte einen Apfel und teilte ihn in zwei Stücke. Dann verkleinerte er Agim, und Agim kletterte

zwischen die zwei Apfelstücke. Der Fuchs lief weg. Die Prinzessin suchte und suchte und konnte Agim nicht finden. Sie biss in den Apfel, und Agim sprang aus dem Apfel heraus.

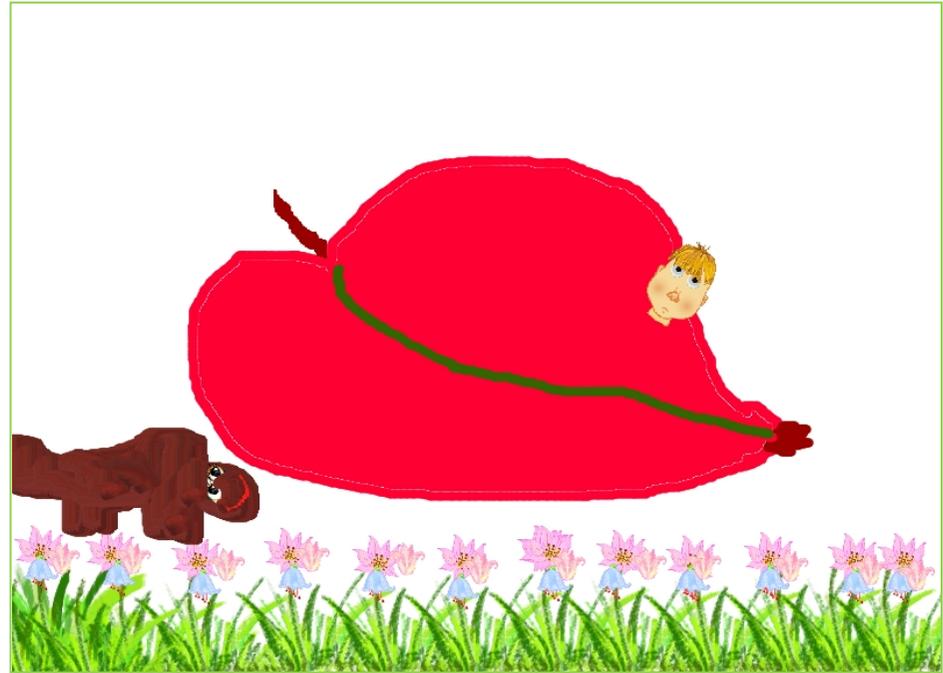


Bild und Text von Emily Razin

Agim fragte Ardita, ob sie ihn heiraten will, denn er hatte sich verliebt und er dachte nur an sie. Sie sagte: " Ja, ich will!!!!!" Sie hatte sich nämlich auch in ihn verliebt. Die Hochzeit sollte so schnell wie möglich stattfinden. Es war ein wunderschönes Fest, und alle waren sehr glücklich.

Bild und Text  
von Anna Reinhardt





## Nachwort.

An jeder Staffel des Projektes „Märchen-Welt-Reise“ nahmen Schülerinnen der Klasse 4 c teil. Emily, Michelle und Alisa brachten eigene Märchen für das digitale Märchenbuch mit.

Nyat und Sila beteiligten sich beim Malen eines algerischen Märchens. Ardita fand ein schönes Märchen aus dem Herkunftsland ihrer Familie, das albanische Märchen von „Prinzessin Ardita“, die den gleichen

Namen trägt wie sie selbst. So entstand die Idee die ganze Klasse dieses Märchen digital gestalten zu lassen.

Wir teilten das Märchen in acht Abschnitte ein, und jedes Kind entwarf zunächst im Klassenzimmer den Text für einen Abschnitt und malte ein Bild dazu. Danach entstanden im Computerraum unter der fachkundigen Anleitung von Frau Khramtsova-Rauch in vier Doppelstunden drei digitale Versionen von „Prinzessin Ardita“.

Gabi Kaiser

